

Küsnachter Bote

Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

Amtliches Publikationsorgan Küsnacht | GZA/PPA 8700 Küsnacht
Fröhlich Info AG, Dachslerenstrasse 3, 8702 Zollikon
redaktion@kuebo.ch, verkauf@froehlich-verlag.ch, kuesnachter-bote.ch

Ein Fest für alle

Es gibt Abende, die mehr sind als nur ein Termin im Kalender. Sie sind ein Versprechen – auf Begegnung, auf Erleben, auf musikalischen Hochgenuss. In einer Zeit, in der vieles digital, flüchtig und oft anonym geworden ist, erinnert uns Kultur daran, was es bedeutet, gemeinsam zu erleben. Kultur schafft Räume, in denen wir zusammen vieles neu entdecken können. Wir können Musikrichtungen erleben, die vielleicht noch nicht in unseren Playlists stehen, können Künstlern lauschen und zuschauen, von denen wir noch nie etwas gehört haben, und uns vielleicht sogar experimentellen Tönen hingeben. Wer weiss, ob nicht so eine unbekannt Grösse ganz neue Empfindungen in uns auslöst oder ob man Zeuge einer «A Star is Born»-Variante made in Küsnacht wird. Was Küsnacht für dieses Wochenende auf die Beine gestellt hat, ist wirklich einmalig, nicht nur wegen des unglaublichen Kaleidoskops an Kunst und Kultur, sondern auch, weil alles umsonst ist für die Besucher. Man ist ja gemeinhin in Zürich oft neidisch auf Küsnacht. Morgen Nacht für einmal mit sehr gutem Grund.

Brigitte Selden

Verkehrsfluss mit Geduld

Wer derzeit mit dem Auto, Velo oder Bus von Küsnacht, Zollikon oder vom rechten Zürichseeufer in die Stadt fährt, braucht vor allem eines: Geduld. Vier Grossbaustellen auf der Bellerivestrasse, Zollikerstrasse und Forchstrasse sowie Kreuzplatz bringen den Verkehr in Zürichs Osten seit Sommer 2025 gehörig ins Stocken – und das voraussichtlich bis weit ins Jahr 2026.

Claudia Eberle-Fröhlich

Die Bellerivestrasse, das Nadelöhr im Seefeld, wird derzeit auf rund 1,6 Kilometern in vier Etappen wegen maroder Wasserleitungen aus dem 19. Jahrhundert saniert. Seit Mitte August 2025 steht nur noch eine Spur pro Richtung zur Verfügung. Abbiegen ist im Abschnitt Kreuzstrasse bis Ida-Bindschedlerstrasse nicht mehr erlaubt. Zwei Bushaltestellen, Zolliker-Küsnachter Bus Linien 912 und 916, Elektrowatt und Chinagarten, fallen weg. Auch für Velofahrende, Fussgängerinnen und Fussgänger gibt es Einschränkungen. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Herbst 2026. Die Busstation Bellevue hingegen ist voraussichtlich nur noch bis Ende Oktober 2025 an der Falkenstrasse, sagt Béla Kalman, Betriebsleiter des Busbetriebs AZZK.



Ab Tiefenbrunnen, Abzweigung Seefeldstrasse, Staus für alle Verkehrsmittel in alle Richtungen. (Bild: cef)

Die Zollikerstrasse ist zwischen Mühlebachstrasse und Stadtgrenze für den motorisierten Verkehr seit Juni 2025 bis Sommer 2026 gesperrt. Die Erneuerung der Werkleitungen sowie die Erstellung des neuen Fernwärmenetzes bringen weitreichende Umleitungen mit sich. Während der Bauzeit ist die Zollikerstrasse nur von der Südstrasse bis zum Botanischen Garten befahrbar. Auch hier müssen Velos und Autos weiträumig ausweichen, unter anderem via Dufourstrasse oder Bleulerstrasse.

Navis müssen aktualisiert werden

Zwei weitere Einschränkungen betreffen die Forchstrasse und den Kreuzplatz. Am Kreuzplatz wird

seit Mai bis Weihnachten gearbeitet: Gleise, Haltestellen und Werkleitungen werden erneuert, was an Wochenenden immer wieder zu Sperren von Tram und Forchbahn führt. Gleichzeitig wird die Forchstrasse im Bereich Waldburg für zwei Jahre neu gebaut, allerdings konnte der Verkehr hier zweispurig erhalten bleiben, auch wegen der Nähe zu mehreren Spitälern. Die Auswirkungen sind spürbar: Zu Beginn der Bauarbeiten an der Bellerivestrasse stauten sich die Autos durchs Seefeld, Busse standen im Kolonnenverkehr, Velofahrerinnen und -fahrer wichen auf enge Seitenrouten aus. Die Stadt Zürich ruft auf, den öffentlichen

Fortsetzung auf Seite 3

ANZEIGE

G_FB KUSNACHT

WILLKOMMEN KÜSNACHTER BOTE!

Ihr Partner in Steuerfragen, Finanzplanung & Buchhaltung.

Theo Gerber

g-fb.ch

SEITE 8

Pilze spriessen



Wer Pilze sammelt, kann viele köstliche Speisepilze finden – aber auch ein paar sehr giftige. Die Pilzkontrolle sortiert die giftigen aus.

SEITE 8

Neues säen



Diesen Samstag wird der Quartierverein Itschnach gegründet und damit wird einem grossen Wunsch der Ü65-Bürger entsprochen.

SEITE 9

Blumen blühen



Die Floristin Claudia Martin-Fiori lebt für Blumen und deren Vielfalt. Schon seit sie ein Kind ist, wusste sie, dass sie Floristin werden wollte.



**EIN STARKES FAMILIENUNTERNEHMEN
MIT EXKLUSIV IMMOBILIEN
ZUM ERFOLG!**

- Sympathisches Familienunternehmen mit über 13 Jahren Erfahrung
- Bedürfnisorientierte Beratung und transparente Abläufe
- Diskrete Vermittlung hochwertiger Immobilien
- Über 50% unseres Portfolios ohne öffentliche Ausschreibung
- Persönliche Nähe und Engagement
- **Unser Ziel:** Den bestmöglichen Preis für Sie!


EXKLUSIVIMMOBILIEN
www.exklusiv-immobilien.ch

SVIT
MAKLERKAMMER

Mainaustasse 21 | 8008 Zürich
info@exklusiv-immobilien.ch | T +41 44 585 99 19

Mit weiteren Büros in:
Altendorf | Zug | Wollerau | Thalwil | Stäfa | Horgen



Zu verkaufen

gepflegtes Bauernhaus von 1841 mit Nebengebäuden und grossem Garten. Nähe Estavayer-le-Lac/Neuenburgersee, CHF 1,26 Mio.

Tel. 079 310 80 82
oder 079 339 37 25



**Wohnung frei?
Zuhause gesucht?**

**Schalten Sie
Ihr Inserat hier!**

verkauf@froehlich-verlag.ch
oder 044 396 40 80

Küsnachter Bote

Gemeindesaal Zollikon
Donnerstag, 11. September, 20 Uhr

AMAR QUARTETT

Anna Brunner - Violine
Matthias Bruns - Violine
Izabel Markova - Viola
Xavier Pignat - Violoncello

Joseph Haydn
Streichquartett op. 64 no. 2

Giacomo Puccini
„Crisantemi“ für Streichquartett
Felix Mendelssohn
Streichquartett op. 44 no. 2

Vorverkauf und Reservation:
fein&fine, Alte Landstrasse 86, Zollikon
Tel. 044 390 18 80
online: www.eventfrog.ch
e-mail: tickets.sinfonia@gmail.com

GRIMM
OBST & GEMÜSE AG

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr
9–11.30/14–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr
Di und Do geschlossen



Im Dörfli 8700 Küsnacht T/F 044 912 09 79
www.grimm-obst.ch

**Spätsommer ...
Süsse Zwetschgen, aromatische Tomaten,
knackige Äpfel und Süssmost**


KREISLADEN
nachhaltig poschte

**Ihr Bio-Laden mit frischen Produkten
in Küsnacht u.a.**

- Alpkäse
- MuKa Käse von Cowpassion
- Rohmilch

Untere Heslibachstrasse 19
www.kreisladen.ch



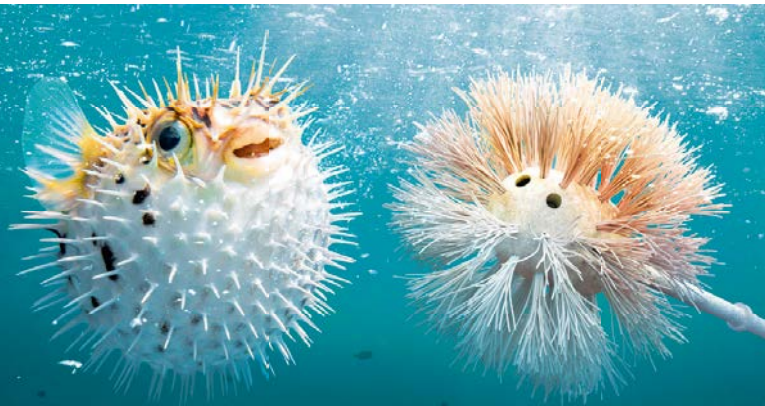
WOLF
Für Lieblingsbücher

**Ihre BUCHHANDLUNG
in Küsnacht**

Zürichstrasse 149 (neben Migros)
8700 Küsnacht
044 910 41 38, mail@wolf.ch
www.wolf.ch


Montag bis Freitag
9 bis 12.30 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 9 bis 16 Uhr





Hui **Pfui**

Unsere Ozeane drohen zu gewaltigen Mülldeponien zu werden – mit tödlichen Folgen für ihre Bewohner: oceancare.org



Fortsetzung von Seite 1

Verkehr oder das Velo zu nutzen. Doch auch mit dieser Empfehlung machen Ersatzbusse, Umleitungen und nicht bediente Haltestellen die Fahrten zur Herausforderung. Besonders betroffen sind Berufspendlerinnen und -pendler aus Zollikon, Küsnacht und dem übrigen rechten Seeufer. Seit Montag dieser Woche sei die Einrichtung abgeschlossen, teilt Helen Berg, Mediensprecherin des Tiefbauamts der Stadt Zürich, mit. Jede komplexe Baustelle im Hauptverkehrsnetz brauche eine Einrichtungs- und Justierzeit. «Nun läuft das System stabil.»

Die Navigationssysteme stimmen offensichtlich nicht mehr mit der aktuellen Bautätigkeit überein. Deshalb ist die Dienstabteilung Verkehr im Kontakt mit Herstellern und Anbietern von Navigationssystemen, damit sie die angepasste Verkehrsführung übernehmen, informiert Helen Berg. Man empfehle Autofahrern, der Signalisation auf den Strassen zu folgen, auf der Bellerivestrasse zu bleiben und nicht ins Quartier auszuweichen.

Koordination verpasst?

Wurde die Koordination zwischen Kanton, Stadt und den Sanierungen der drei wichtigen Zufahrten von Zollikon nach Zürich verpasst? Am Kreuzplatz verliefen die Planung und der Baubeginn im Mai termingerecht. Die Sanierung der Belle-



Baustelle des EWZ am Tiefenbrunnen zur Erschliessung des SBB-Gewerbeneubaus. (Bild: cef)

riverstrasse musste jedoch wegen zahlreicher Wasserleitungsbrüche vorgezogen werden, wie Helen Berg erklärt. Bei einer Bauzeit von einhalb Jahren seien Überschneidungen mit anderen Projekten unvermeidbar. Einen idealen Zeitpunkt für Bauarbeiten gibt es nie. «Die Stadt ist sich der Unannehmlichkeiten für das Quartier und den Verkehr bewusst und treibt die Bauarbeiten so schnell und effizient wie möglich voran.» Der Verkehr laufe auf der Bellerivestrasse trotz Sperrung der Abbiegemöglichkeit in die Nebenstrassen flüssig. Das eigentliche Nadelöhr bleibe unabhängig

von den Bauarbeiten das Bellevue: Entscheidend sei, wie viele Verkehrsteilnehmer dort ein- oder ausfahren können. Die Kapazität bleibt daher laut Helen Berg auch auf der aktuell zweispurigen Bellerivestrasse erhalten.

Der Küsnachter Thomas Maag, Mediensprecher der Zürcher Bauverwaltung, präzisiert: «Die Bellerivestrasse liegt in der Verantwortung der Stadt, doch es gibt regelmässige Koordinationsgespräche zwischen Kanton, Stadt und Gemeinden. Äussere Einflüsse wie Einsprachen beeinflussen die Planung. Bei der Sanierung von Strassen und den Werkleitungen darunter wird die Dringlichkeit primär durch deren Zustand bestimmt.» Feste Prioritäten gebe es nicht. Die Koordination der Strassen- und Werkleitungseigentümer ziele darauf ab, den Verkehrsfluss bestmöglich zu erhalten. «Die Witellikerstrasse und die Seestrasse (Tiefenbrunnen bis Zollikon) beispielsweise sind in der Warteschleife und werden erst 2030 bzw. nach Abschluss laufender Projekte saniert. Bei Werkleitungsreparaturen entscheidet die Dringlichkeit des Strassenzustands, bei Oberflächenänderungen oder Spurverlegungen hat der Kanton das Sagen.»

Jährlich 10 000 Fahrzeuge mehr

Thomas Maag betont: «Heute hat jede Strassenbaustelle, die eine Verkehrseinschränkung nach sich

zieht, viel grössere Auswirkungen als früher. Denn jedes Jahr verkehren allein im Kanton Zürich 10 000 Fahrzeuge mehr, das Strassennetz bleibt aber gleich gross.»

Der Rückstau beim Tiefenbrunnen zur Überführung Zollikon hängt nicht mit der Baustelle Bellerivestrasse zusammen. Laut Béla Kalman wurde eine 20-minütige Busverspätung zwischen Überführung und Tiefenbrunnen nicht durch die Bellerive-Sanierung verursacht, sondern durch den geplanten langgestreckten Gewerbebau der SBB. Seit dem 23. Juni baut das EWZ dort bis Ende Oktober die Werkleitungen für eine Transformatorstation; der Verkehr wird zeitweise einspurig bei der Autowaschanlage vorbeigeführt. Béla Kalman zeigt sich insgesamt zufrieden mit dem Verkehrsfluss und der Durchfahrt über die Seefeldstrasse. Ab Ende Oktober wird die Buslinie vom Bellevue nach Zollikon und Küsnacht wieder aufgenommen, allerdings vorerst ohne die Haltestellen Elektrowatt und Chinawiese. Diese sollen erst im Herbst 2026 wieder bedient werden.

Wie beurteilen die SBB die Situation an der Bellerivestrasse? Einige kleinere Vorarbeiten wie Rückbauten und Arbeiten an der Arealentwässerung wurden bereits seit Mai 2024 durchgeführt. Reto Schärli, Mediensprecher der SBB, teilt mit: «Ab Anfang 2026 wird die Baugrube ausgehoben. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Gebäudes ist für 2028 vorgesehen. Auswirkungen auf umliegende Strassen oder den Verkehr entstehen nicht.»

Küsnacht steht vor weiteren Baustellen

Wie Thomas Maag mitteilt, stehen in Küsnacht zwei weitere grössere Baustellen bevor: Ab sofort bis Dezember 2025 beginnt die Sanierung der Schiedhaldenstrasse mit Installation einer Lichtsignalanlage. Für den Belageinbau ist während den Schul-Frühlingsferien 2026 mit einer Vollsperrung zu rechnen. Zudem wird ab Frühling 2026 bis Sommer 2027 die Seestrasse zwischen der Grenze Zollikon/Küsnacht und dem Goldbach Center saniert. Die Arbeiten werden voraussichtlich über einen längeren Zeitraum andauern.



Die Nadelöhre bilden ein Schnittmuster: Aktuelle und geplante Baustellen von Küsnacht bis Zürich Seefeld. (Grafik: zzb)

Aktuelle Links zu den Baustellen:

Stadt Zürich – Tiefenbrunnen Fernwärmeleitungen:
tinyurl.com/2tnr6c8u

Stadt Zürich – Baustelleninformation Zollikonerstrasse:
tinyurl.com/bdds4kc2

Kanton Zürich – Bauvorhaben Tiefbauamt: tinyurl.com/mvyafed

Stadt Zürich – Kreuzplatz: www.stadt-zuerich.ch/kreuzplatz

Stadt Zürich – Bellerivestrasse: www.stadt-zuerich.ch/bellerivestrasse

Ausflug für helfende Hände

Die Helferinnen und Helfer des Vereins «Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon» waren als Dank für den jahraus, jahrein unermüdlischen Einsatz zum traditionellen Jahresausflug eingeladen.

Was Tradition hat, muss zwar auch mal hinterfragt werden, doch gute und geschätzte Tradition übersteht auch abrupte Wechsel. Der derzeitige Vorstand von «Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon» mag ohne Präsidenten sein, wirken tut er alldieweil prima – und so lud er zum traditionellen Ausflug der Helferinnen und Helfer ein. Traditionell war auch der Reiseleiter Jürg Beyeler, dem es der Rhein so sehr angetan hat, dass es nach der



Unterwegs von Eglisau nach Rüdlingen. (Bilder: zvg)

letzjährigen Schifffahrt rheinabwärts diesmal gegen die Strömung ging: Ab Eglisau wurden die rund 40 Gäste bei Kaffee und Gipfeli über die Tössegg nach Rüdlingen gefahren und dabei auch mit dem

Dank des Vereins für den freiwilligen Einsatz im Seniorenbereich bedient.

Hauptziel war der auf Flaacher Boden liegende Naturpark «Thurauen»; beiden Wortteilen galt das



Auf dem Erlebnispfad erfuhren die Seniorinnen und Senioren viel über das Leben im Auenwald.



Bestimmung der verschiedenen Lebewesen in den Tümpeln.

Interesse der Reisenden: je zur Hälfte gings zur Geschichte der ersten und zweiten Thur-Korrektion, beendet vor 135 und vor 17 Jahren, und in den Auenwald, einem «Ergebnis» dieser Korrekturen. Auf dem Erlebnispfad beschäftigten sie sich mit dem Leben im Auenwald. Dabei erforschten sie Tümpel, spähten in Baumhöhlen und begegneten Auenbewohnern. Beide Teile fanden wissensbegierige Zuhörer, der eine mehr theoretischer Rückblick, der andere eine anschauliche Begehung einer für viele einzigartigen Landschaft. (ingesandt)

Festwirtschaft für einen guten Zweck

An der diesjährigen Küsnachter Chilbi betrieb der Lions Club Küsnacht zum ersten Mal eine Festwirtschaft in einem Zelt an der Oberen Dorfstrasse.

Zusammen mit der jüngeren Garde, den LEOs und dem Curling Club Küsnacht, bot der Lions Club Hamburger, Hotdogs und Pommes Frites, sowie unterschiedliche Getränke an. Auch der Shuffleboard-Tisch wurde rege genutzt.

Hochbetrieb herrschte am Samstagabend, und auch am Montagnachmittag war das Lions-Zelt brechend voll, als der Verein SfS Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon seine Küsnachter Mitglieder zu Speis und Trank lud.



Lions Club Küsnacht: Die erste Schicht ist bereit. (Bild: zvg)

Der Reinerlös aus dem Festwirtschaftsbetrieb beläuft sich auf rund 5000 Franken. Dieser kommt zum grossen Teil dem Verein Incontro zugute, der in Zürich bedürftigen Menschen auf vielfältige Weise

direkt hilft, indem er zum Beispiel täglich bis zu 400 Abendessen verteilt. Der Curling Club Küsnacht erhält einen finanziellen Zustupf zur Förderung seiner Juniorinnen und Junioren. (ingesandt)

Ihre Einsendungen und Inserate im Küsnachter Bote

Wir freuen uns auf Ihre eingesandten Texte/Bilder und Inserate und sind wie folgt erreichbar:

- redaktion@kuebo.ch, 044 396 40 60
- verkauf@froehlich-verlag.ch, 044 396 40 80

Der Einsendeschluss für Ihre Beiträge, Inserate und Mitteilungen ist jeweils montags bis 14 Uhr.

Die Kulturnacht steht vor der Tür

Alles ist bereit für die mit Spannung erwartete dritte Küsnachter Kulturnacht am Freitag, 5. September. Die Banner sind aufgehängt, die Programmhefte werden verteilt und die Veranstaltungspartner sind in den Startlöchern.

Der Anlass sticht durch seine Einzigartigkeit in der Region hervor. Es werden nicht weniger als 35 unterschiedliche Darbietungen angeboten, die jeweils zur vollen Stunde beginnen und maximal 30 Minuten dauern. An diesem abwechslungsreichen Programm mit Musik, Lesungen, Führungen und Theater arbeiten rund 250 Kunstschaffende mit.

Für das leibliche Wohl zwischen den Darbietungen sorgen Food Trucks auf dem Küsnachter Dorfplatz, das Kulturbistro am Tobelweg sowie ein ukrainischer Apéro



Das OK: Kim Wyder, Hans-Peter Fehr, Elisabeth Abgottsson, Martine Peyer, Felix Günthardt, Ilka Allenspach. (Bild: zvg)

riche in der italienischen Villa der Kantonsschule.

Eine besondere Überraschung erwartet die Besuchenden um 23 Uhr am Küsnachter Horn: Eine magische Show aus Licht, Wasser und Klang bildet den Abschluss der Kulturnacht.

Die Kulturnacht und der Eintritt zu allen Anlässen sind dank der vielen Veranstaltungspartner, Sponsoren und Gönnerinnen und Gönnern frei. Die Kulturelle Vereinigung Küsnacht, auf deren Initiative die Kulturnacht stattfindet, und das OK Kulturnacht freuen sich, der Küsnachter Bevölkerung und allen Gästen einen unbeschwerten Abend mit vielen kulturellen Entdeckungen und sozialen Begegnungen zu ermöglichen. (ingesandt)

► Freitag, 5. September, 17 Uhr bis 23.30 Uhr, Auftakt um 16.30 Uhr mit den «Fanfare Terrible» vom Kirchturm Reformierte Kirche Küsnacht. www.kulturnacht.info

IMPRESSUM

Küsnachter Bote, amtliches Publikationsorgan, wird in alle Haushaltungen und Unternehmungen der politischen Gemeinde Küsnacht verteilt.

Auflage 7800 Exemplare

Fröhlich Info AG
Küsnachter Bote
Dachslerenstrasse 3
8702 Zollikon
kuesnachter-bote.ch

Verlagsleitung
Rafaela Devonas-Eberle

Redaktion
Aline Sloksnath (asl)
Björn Reinfried (bre)
Dörte Welti (dwe)
Joachim Lienert (jli)
Telefon 044 396 40 60
redaktion@kuebo.ch

Freie Mitarbeitende
Brigitte Selden (bse)
Claudia Eberle-Fröhlich (cef)
Sabine Born (sbo)

Beratung und Verkauf
Claudia Taroni, Ulrika Württemberger
Telefon 044 396 40 80
verkauf@froehlich-verlag.ch
Annahmeschluss Montag, 14 Uhr

Layout Claudia Fiera, Bea Lenk,
Kim Wohlgemuth

Druck CH Media Print AG

Schnupperabend der Kantorei St. Georg

Was hat Tango mit Sakralmusik zu tun? Wo schliesst man Freundschaften über alle Alters-, Sprach- und Kulturgrenzen hinweg? Wo entdeckt und fördert der Musikfan sein ungeahntes Singtalent?

Antworten liefert der Schnupperabend der Kantorei St. Georg am Montag, 8. September im katholischen Pfarreizentrum Küsnacht. Der traditionsreiche Chor lädt interessierte Neumitglieder zur gemeinsamen Probe der «Misa a Buenos Aires» des Tango-Komponisten Martin Palmeri ein. Um 19.30 Uhr startet der Abend mit einigen lockeren Aufwärmübungen, anschliessend werden die Hauptthemen der ersten drei Sätze erarbeitet. Einer alten und vielgepflegten Chortradition entsprechend bietet am Ende ein kleiner Apéro Gelegenheit für freundschaftlichen Austausch und Kontaktaufnahme.



Die Kantorei St. Georg lädt zur gemeinsamen Probe ins Pfarreizentrum. (Bild: zvg)

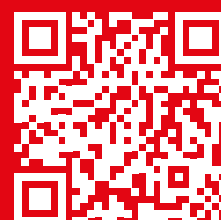
Die Kantorei ist auch an der Kulturnacht am Freitag, 5. September zu hören: Um 18 und 19 Uhr singt der Chor im Pfarreizentrum alte und neue Repertoire-Stücke, darunter das «Gloria» aus Palmeris Tango-Messe. Die ganze Messe wird dann am Christkönigssonntag, 26. November, mit Orchesterbegleitung

erklingen. Die Sängerinnen und Sänger der Kantorei freuen sich sehr auf viele neue «Gspänli»! Keine Voranmeldung nötig – Noten werden abgegeben. (ingesandt)

► Auskunft: Joachim Schwander, musik@musik-st-georg.ch
Montag, 8. September, 19.30 Uhr,
kath. Pfarreizentrum

Hier geht's weiter!

QR-Code scannen und auf unserer Website stöbern.



AMTLICHE PUBLIKATIONEN

Bauprojekt



Physische Bauakten

Bauherrschaft: Küsnacht Real Estate AG c/o Nadimco AG,
Stampfenbachstrasse 5, 8001 Zürich
vertreten durch Ladner & Partner AG,
Langenhagstrasse 40, 9424 Rheineck

Objekt/Beschrieb: Neubau Einfamilienhaus
auf dem Grundstück Kat.-Nr. 13107

Zone: W2/1.00

Strasse/Nr: Im Düggel 1, 8700 Küsnacht

Die **physischen Bauakten** liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Abteilung Hochbau und Planung der Gemeinde Küsnacht auf.

Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit nicht.

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben.

Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

4. September 2025

Die Baukommission

Bestattungen

Brütsch geb. Fuchs, Martha Margaretha, von Zürich ZH und Büttenhardt SH, geboren am 18. September 1930, gestorben am 22. August 2025.

Csato geb. Szöke, Kinga Maria, von Bern BE, geboren am 9. September 1944, gestorben am 28. August 2025.

Strohmaier, Hermann, von Küsnacht ZH, geboren am 3. April 1938, gestorben am 23. August 2025.

4. September 2025

Das Bestattungsamt

AMTLICHE INFORMATIONEN

Berichte aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 26. Februar 2025

Bushaltestelle Schiedhaldenstrasse / Öffentliche Planaufgabe nach § 16 und 17 Strassengesetz

Der Gemeinderat hat zum Projekt Sanierung Bushaltestelle Schiedhaldenstrasse Stellung genommen. Er lädt die Baudirektion Kanton Zürich ein, das Projekt vor der öffentlichen Planaufgabe nochmals zu überarbeiten.

4. September 2025

Der Gemeinderat

Abstimmungen

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden finden am **Sonntag, 28. September 2025** in der Gemeinde Küsnacht folgende **Abstimmungen** statt:

Eidgenössische Vorlagen

- Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften
- Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID)

Kantonale Vorlage

- Energiegesetz (Energ) (Änderung vom 27. Januar 2025; Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel)

Kommunale Vorlagen

- Finanzielle Sicherheiten der Aktionärsgemeinden zugunsten der Spital Männedorf AG
- Einzelinitiative von Hans-Peter Amrein zur Teilrevision der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Küsnacht, welche eine Ergänzung des Artikels Wahl- und Anstellungsbefugnisse des Gemeinderates vorsieht.

4. September 2025

Die wahlleitende Behörde

Öffnungszeiten Ortsmuseum Küsnacht

Mittwoch, Samstag und Sonntag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 59 70 / www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

**Ersatzwahl in den Beirat Gesundheitsnetz Küsnacht AG**

Der Beirat GNK sucht auf 1. Januar 2026 wegen Wegzug aus der Gemeinde und aus Altersgründen einen Ersatz für zwei bisherige Mitglieder des Beirates.

Gesucht werden aktive Bewohnerinnen und Bewohner aus Küsnacht, die den Austausch zwischen der Bevölkerung und dem Verwaltungsrat GNK AG sowie der Geschäftsleitung pflegen und gestalten möchten.

Zweck und Aufgaben

Der Beirat bezweckt die Einbindung der interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Küsnacht in die GNK AG. Er wahrt die Anliegen der Bewohnenden der Alters- und Gesundheitszentren sowie der älteren Bevölkerung von Küsnacht. Es handelt sich um ein politisch und konfessionell neutrales Gremium, das mindestens für fünf Sitzungen pro Jahr zusammenkommt.

Profil

Sie sind wohnhaft in Küsnacht und haben Interesse am Thema Alter und Gesundheit sowie an einer konstruktiven Zusammenarbeit im Gremium und mit der GNK AG. Sie haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung und sind auch bereit, sich dafür zu engagieren.

Gemäss Reglement 'Beirat' sind Vakanzen öffentlich auszuschreiben, und der Beirat entscheidet über die Besetzung.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit persönlicher Vorstellung und Begründung des Interesses (maximal 2 Seiten) bis 26. September 2025 an Co-Präsidentin Annette Brunschwig, Schübelstrasse 9, 8700 Küsnacht.

theater
zurich

Wie der Vater, so der Sohn

Komödie von Clément Michel

Freitag, 3. Oktober 2025
Kath. Pfarreizentrum
St. Georg, Küssnacht

Info auf kuesnacht.ch

Veranstalter und Patronat:
Kulturstiftung
Gemeinde Küssnacht



Hauptsponsorin



Medienpartner

Zürchersee-Zeitung

Zürcherbot

Laifbote

Kulturwoche in der Tägerhalde
08. bis 13. September 2025



GESUNDHEITSNETZ
KÜSNACHT

ALTERS- UND GESUNDHEITZENTREN

10 JAHRE
TÄGERHALDE
Erinnern. Erleben. Zusammen feiern.

Erinnern. Erleben. Zusammen feiern.

Die Tägerhalde wird 10 Jahre alt – und das zelebrieren wir im Rahmen der diesjährigen Kulturwoche vom 08. bis 12. September 2025.

Samstag, 13. September 2025
11.00 bis 16.00 Uhr

Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde
Tag der offenen Tür –
der Höhepunkt der Jubiläumswoche!

Für weitere Informationen: www.gnkag.ch



Gesundheitsnetz Küssnacht AG | Tägermoosstrasse 27
8700 Küssnacht | T 044 913 71 11 | www.gnkag.ch



Musikschule
Küssnacht

Konzerte der Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule

Brasilianischer Jazz vom Feinsten «Floriano Inacio Jr. Trio»

Floriano Inacio jr., Piano, Cavaquinho
Rodrigo Botter Maio, Saxophone & Flute
Dudu Penz, Acoustic Bass

Samstag, 13. September 2025 · 17.00 Uhr
(Einlass 16.30 Uhr)

Gewölbekeller Wangensbach
Alte Landstrasse 136 · 8700 Küssnacht

Eintritt frei – Kollekte



www.musikschulekuesnacht.ch · Instagram: @musikschulekuesnacht



Musikschule
Küssnacht

Konzerte der Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule

Eine musikalische Reise «Quer durch Europa»

Barbara Kissoczy-Lutz, Violine
Cecilia Garcia, Violoncello
Michelle Girard, Klavier

Sonntag, 14. September 2025 · 17.00 Uhr
(Einlass 16.30 Uhr)

Gewölbekeller Wangensbach
Alte Landstrasse 136 · 8700 Küssnacht

Eintritt frei – Kollekte



www.musikschulekuesnacht.ch · Instagram: @musikschulekuesnacht

Damit das Pilz-Risotto nicht zum Desaster wird

Fünfhundert Gramm frische Speisepilze werden für ein Pilzrisotto für vier Personen gebraucht. Es schmeckt umso besser, wenn sie frisch im Wald gesammelt wurden. Damit Sammler nicht aus Versehen das Abendessen in ein toxisches Desaster oder einen psychedelischen Höhenflug verwandeln, gibt es die Pilzkontrolle.

Björn Reinfried

Etwa 300 der 7500 Pilzarten in der Schweiz sind essbar und gut 200 mehr oder weniger giftig. Das tückische an Pilzen: viele geniessbare Exemplare haben verblüffend ähnliche, ungeniessbare oder im schlimmsten Fall giftige Doppelgänger. Oft sind es nur kleine Unterschiede, die das ungeübte, aber auch das geübte Auge schnell übersehen kann. Ein Risotto mit psilocybinhaltigen Spitzkegeligen Kahlköpfen würde auf jeden Fall die Familienchronik neu schreiben – eines mit Grünen Knollenblätterpilzen würde sie beenden. Tatsächlich ist es keine Seltenheit, dass Hans-Peter Neukom, einer der drei Pilzkontrolleure in Küsnacht, eben solche Pilze aus den vorgelegten Körben aussortiert und so im besten Fall eine Magenverstimmung, im schlimmsten Fall den Tod verhindert: «Ein Sammler brachte ein-



Eine reiche Saison für Steinpilze, auch in den Wäldern am Pfannenstiel. (Bild: Hans-Peter Neukom)

mal einen Korb voller Mönchsköpfe und Nebelgrauen Trichterlingen zu uns in die Kontrolle. Seine Freude verging schnell, denn ich musste ihm, die auf der Pilzernte in einem Stofftuch abgetrennten elf tödlich giftigen Grünen Knollenblätterpilze aussortieren. Diese hätten ohne medizinische Behandlung seine ganze Familie ins Grab gebracht.» Die Pilzkontrolleure in Küsnacht, die auch für die Gemeinden Erlenbach, Herrliberg, Zollikon und Zuzikon zuständig sind, führten im

letzten Jahr rund 300 Kontrollen durch. Die aktuelle Saison sei bis jetzt, eher durchschnittlich, sagt Neukom, zwar seien die warmen Temperaturen und die hohe Feuchtigkeit gut für Pilze, doch aktuell habe es eher wenige. Das könne sich aber noch ändern. «Vor drei, vier Wochen gab es sehr viele Pilze auf dem Pfannenstiel. Sommersteinpilze in grossen Mengen – mehr als letztes Jahr. Auch viele Champions und Eierschwämme konnten bereits gesammelt werden.»

Nebst diesen schmackhaften Klassikern für die herbstliche Küche sehen Neukom und seine Kollegen dieses Jahr öfters Trüffel in den Körben der Sammlerinnen und Sammler: «Das sind Sommertrüffel oder Burgundertrüffel, die halb aus dem Boden ragen und deshalb auch ohne Hund gefunden werden.»

Pilze sammeln, aber richtig

Vom 1. bis 10. Tag jeden Monats gilt im Kanton Zürich Schonzeit. Ausserhalb der Schonzeit darf eine Person maximal ein Kilogramm Pilze pro Tag sammeln. Die Küsnachter Pilzkontrolleure prüfen das Sammelgut von Pilzlerinnen und Pilzler offiziell bis Mitte November.

Öffnungszeiten der Pilzkontrollstelle

Dienstag, Donnerstag:
18.30 – 19.30 Uhr

Samstag, Sonntag: 18 – 19 Uhr
Im ehemaligen Polizeiposten, neben dem EW-Laden, Obere Dorfstrasse 32

Ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten können Pilze nach telefonischer Vereinbarung kontrolliert werden
Kontakt: siehe Website
Gemeinde Küsnacht

Informationen zu Vergiftungen aller Art: toxinfo.ch
Notfallnummer bei Verdacht auf Vergiftung: 145

Itschnach bekommt einen Quartierverein

Diesen Samstag fällt der Startschuss: Der Quartierverein Itschnach wird gegründet. Damit wird einem Wunsch von Ü65-Mitbürgern Folge geleistet, die sich über das Thema «Lokal vernetzt älter werden» Gedanken gemacht haben.

Im vergangenen Frühling lud die Gemeinde in Küsnacht zu einem Infoanlass ein, der ein Mitwirkungstreffen zum Thema «Lokal vernetzt älter werden» versprach. «Über 100 Einwohnerinnen und Einwohner sind damals gekommen», erinnert sich Susanna Schubiger, Gemeinderätin Küsnacht, Ressort Gesellschaft. 40 von ihnen blieben schliesslich übrig und trafen sich zu einem Workshop, in dessen Rahmen die Wunschthemen von Bürgerinnen und Bürgern Ü65 definiert wurden. Vier Arbeitsgruppen sind aus diesem Treffen

hervorgegangen: Eine beschäftigt sich mit Mehrgenerationen-Wohnformen, eine damit, wie man Generationen überhaupt zusammenbringt (unabhängig von Itschnach), eine weitere bearbeitet das Thema «Günstiger Wohnraum im Alter». Die vierte Gruppe präsentiert jetzt als erste eine Lösung: Sie gründet einen Quartierverein für Itschnacher Ü65.

Projekt wird von der Gemeinde unterstützt

Das Projekt «Lokal vernetzt älter werden» wurde von der Abteilung Gesellschaft bewilligt und gemeinsam mit der Beratung Gesundheitsnetz Küsnacht AG begleitet. «Wir haben bisher die Räumlichkeiten für die Workshops und Treffen finanziert und moderiert», beschreibt Susanna Schubiger die Unterstützung der Gemeinde. Die Gruppe, die den Quartierverein gründet, lädt jetzt zu einem Quar-

tierfest in Itschnach ein, wo der Startschuss zur Vereinsgründung fallen soll. Das Organisationskomitee freut sich auf eine rege Beteiligung an diesem unkomplizierten Beisammensein. Dank Altersforschung und Studien* ist übrigens erwiesen, dass das soziale Miteinander der Nummer-eins-Faktor dafür ist, warum Menschen länger gesünder leben. Einen besseren Grund, an das zukunftsorientierte Fest zu gehen, gibt es nicht. (dwe)

► Samstag, 6. September, Strassenfest «Im Dörfli», Itschnach, 16 bis ca. 21 Uhr. Grill steht bereit, Essen und Getränke bitte selbst mitbringen. Keine Anmeldung nötig.

*Die längste Studie der Welt erforscht seit 85 Jahren, was Menschen länger gesünder – und glücklicher – leben lässt: Harvard Study of Adult Development (nur auf Englisch).

Ihre Meinung ist uns wichtig

In Zeiten von schnellen Nachrichten und Social Media werden echte, reflektierte Meinungsäusserungen in Form von Leserbriefen immer wichtiger. Sie bringen neue Perspektiven, stellen Fragen, widersprechen, loben oder mahnen. Sie zeigen, was unsere Leserinnen und Leser wirklich denken. Kurz: Sie sind für eine Zeitung wie das Salz in der Suppe. Haben Sie sich bei einem Artikel gedacht: «Das sehe ich aber ganz anders!»? Wollen Sie zu einem Thema etwas Wichtiges hinzufügen oder auf einen Missstand aufmerksam machen? Oder haben Sie eine herzerwärmende Geschichte zu erzählen? Dann schreiben Sie uns einen Leserbrief. Denn Ihre Meinung ist uns wichtig. Leserbriefe, die gegen unsere Richtlinien verstossen, werden nicht publiziert. Einsendungen an: redaktion@kuebo.ch (kübo)

Berufung in Blütenform

Mit ihrem Familiennamen «Fiori» wurde Claudia Martin-Fiori scheinbar für ihren Lebensweg als Floristin geboren. Die in Küsnacht tätige Handwerkerin verbindet seit über 40 Jahren Leidenschaft, Naturverbundenheit und handwerkliches Können. Nach Stationen als Floristin in Spitälern und einem eigenen Blumengeschäft hat sie sich auf Auftragsfloristik spezialisiert. Zusätzlich gibt sie Kurse, um ihr Wissen und die Philosophie hinter ihrem Handwerk weiterzugeben, das sie vor dem Aussterben bewahren möchte.

Brigitte Selden

Wenn der Name Programm ist, dann bei Claudia Martin-Fiori. Mit «Fiori» – das italienische Wort für Blumen – scheint ihr Lebensweg von Kindheit an vorgezeichnet gewesen zu sein. «Bereits mit zwölf Jahren wusste ich, ich werde Floristin und nichts anderes», erzählt sie. Heute, über vier Jahrzehnte später, nachdem sie als junge Gärtnerin und Floristin nach Küsnacht kam, blickt sie auf ein Leben zurück, das so bunt und vielschichtig ist wie ein Sommerstraus – durchwoben von ihrer Leidenschaft für das Handwerk und einer tiefen Verbindung zur Natur.

«Ich hätte vieles nicht geschafft ohne die Blumen und den Garten.»

Der Garten als Kraftquelle

Nach ihrer Ausbildung zur Floristin folgte Claudia Martin-Fiori ihrem Grundsatz «Blumen müssen dorthin, wo die Menschen sie brauchen». Dieser Leitsatz führte sie zuerst ins Waidspital und später ins Kinderspital, wo sie Patienten- und Dienstzimmer mit ihren Arrangements in eine farbenfrohe und aufmunternde Atmosphäre tauchte. Dort lernte sie auch ihren Mann kennen, einen Kinderarzt mit zwei Kindern. Mit gerade einmal 25 Jahren übernahm sie Haus, Garten und eine Patchwork-Familie. Der Garten war stets ihr Rückzugsort, ihre Kraftquelle – besonders in herausfordernden Zeiten. «Ich glaube, ich hätte vieles nicht geschafft ohne die Blumen und den Garten», sagt sie rückblickend.



Wie das blühende Leben: Claudia Martin-Fiori hat sich mit Leidenschaft ihrer Passion, den Blumen und Pflanzen, verschrieben. (Bild: bse)

Wer Claudia Martin-Fiori begegnet, spürt sofort: Diese Frau lebt, was sie lehrt. Ihre Arbeit war nie nur ein Beruf, sondern immer eine Berufung. «Berufung ist das Glück, seine Leidenschaft zum Beruf zu machen», zitiert sie gerne den französischen Dichter Stendhal. Kurzzeitig führte sie ein eigenes Blumengeschäft in der Zürcher Bärengasse. Doch das Leben hatte andere Pläne: «Kaum eröffnet, wurde ich schwanger. Als meine Tochter zur Welt kam, hörte ich wieder auf.» Anstatt ein eigenes Geschäft zu führen, unterstützte sie fortan Küsnachter Blumenläden mit ihrem Fachwissen und ihrer Kreativität.

Mission Handwerk bewahren

Bis heute ist Claudia Martin-Fioris Spezialität die Auftragsfloristik. Sie kreiert individuelle Arrangements, auch für Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen – keine Massenware, sondern vielmehr florale Erzählungen. Besonders berührt sie die Arbeit mit Trauernden, mit denen sie gemeinsam Gestecke erstellt: «Es ist eine grosse Hilfe und Unterstützung in so einer schweren Zeit,

wenn man zusammen mit den Blumen arbeitet.»

Verbindung zwischen Mensch und Natur

Für Claudia Martin-Fiori ist Floristik dabei weit mehr als Ästhetik. Es geht ihr um die Verbindung zwischen Mensch und Natur, zwischen Tradition und Gegenwart. Ihr sei

«Unser Handwerk stirbt langsam aus – ich möchte es bewahren.»

vor allem die Weitergabe von Wissen wichtig, sagt die Floristin. «Unser Handwerk stirbt langsam aus – ich möchte es bewahren.» Dafür erwarb sie 2010 zusätzlich das Diplom als eidgenössische Erwachsenenbildnerin und unterrichtete zehn Jahre lang Floristik an der Migros-Klubschule. Heute gibt sie für die Gemeinde Küsnacht Workshops – in ihrem liebevoll ein-

gerichteten Keller. Der nächste zum Thema «Hortensien-Kunstwerke» findet am 27. September statt. Ein weiterer Workshop am Samstag, 11. Oktober, zum Thema «Blumen zum Eintrocknen». Dort vermittelt sie nicht nur Technik, sondern auch ihre Philosophie: «Blumen sind Ausdruck, Trost, Freude. Sie sind nie bestechlich», sagt Claudia Martin-Fiori. Ihre künstlerisch geprägte Arbeit ist durchdrungen von der Symbolik der Blumen in Literatur, Kunst und Kultur. So erzählt sie während unseres Gesprächs etwa die Geschichte der Sonnenblume – einst eine unglücklich verliebte Nymphe.

Die Magie des Strohs

Neben ihrer floristischen Tätigkeit war Claudia Martin-Fiori auch als Autorin und Dozentin aktiv. So schrieb sie etwa für die Zeitschrift «Der Florist» über viele Jahre Porträts über Blumen. In ihrer Laufbahn habe sie viele Materialien kennengelernt, doch keines habe sie so sehr fasziniert wie Stroh. «In meiner ganzen Laufbahn ist mir kein

«Blumen sind nie bestechlich.»

pflanzlicher Werkstoff begegnet, mit dem so viel Kultur, Symbolik, Handwerk und Tradition verknüpft ist», erzählt die Meisterfloristin. Was für viele eher nur Tierfutter oder Feldabfall ist, wurde für sie zum künstlerischen Medium. Aus dem vermeintlich spröden Material fertigt Claudia Martin-Fiori bis heute Schmuck und florale Kunstwerke. «Stroh lässt sich flechten, bügeln, nähen, sticken – und es glänzt wie Gold.» Für sie ist es ein Ausdrucksmittel für Geburt, Hochzeit und Tod – mit einer Intensität, die nur die Natur bieten kann.

Paradies der Biodiversität

Bei all dem verwundert es nicht, dass auch ihr Garten in Küsnacht ein lebendiges Paradies voller Biodiversität ist. Neben zahllosen Blumen und Pflanzen gedeihen unter anderem auch Obstbäume wie Feigen, Kiwis und Kakis. Daneben plätschert ein kleiner Bach, der in einen Seerosenteich mündet. Ein 14 Jahre alter Schwimmteich versorgt den Garten mit Wasser und bietet Raum für Ruhe. Sie verbringe hier unzählige Stunden, um dieses Paradies zu erhalten, sagt Claudia Martin-Fiori. «Man muss wissen, was man tut.» Und das tut sie mit jeder Faser.

Das Wochenende des Fussballclubs Küsnacht

Die Mannschaft der Herren 1 startet mit zwei Niederlagen in die erste Saison der 2. Liga, während die Frauschaft der Frauen 1 von drei auf sechs Punkte erhöhte und von der Tabellenspitze grüsst.

Es waren keine schlechten Spiele, aber die Abgezocktheit, welche auf diesem Niveau nötig ist, muss sich das Team nun zügig aneignen. Im Vergleich zu den beiden Gegnern, war aber auch die Vorbereitungszeit des FCK leider deutlich kürzer. Nach der 1:6-Niederlage unter der Woche bei Veltheim muss sich Küsnacht gegen Phönix Seen einem weiteren Winterthurer Quartierverein mit 0:3 geschlagen geben. Die Spiele kann man aber nicht miteinander vergleichen: Spielte der Gegner am Mittwoch wie ein Schnellzug, war es diesmal eher die Wengener-Alp-Bahn. Vor doch eher bescheidener Kulisse, etliche verirren sich wahrscheinlich am ESAF (Eidgenössisches Schwing- und Äpfelfest), begegneten sich diesmal zwei Mannschaften auf Augenhöhe. Die erste halbe Stunde verlief ausgeglichen, gar mit einem leichten Chancenplus für Küsnacht. Dann erhöhten die Gäste aber die Schlagzahl und so entsprang ihr Führungstreffer keinem Zufall: Hartmeier tankte sich auf der rechten Seite durch und spielte scharf zur Mitte, wo der 35-Jährige Murat Yildiz nur noch den Latschen hinzuhalten brauchte. Der Zeitpunkt kurz vor der Pause war aus Küsnachter Sicht natürlich unglücklich.

Knackpunkt Rote Karte

Noch unglücklicher war die Szene in der 65. Minute: Nach einem katastrophalen Fehlzuspiel im Mittelfeld wurde Callà in die Tiefe lanciert und steuerte alleine auf FCK-Torhüter Sokolovic los. Mansour Tlili als hinterster Verteidiger konnte nur noch die Sichel ausfahren und den gegnerischen Angreifer so zu Fall bringen. Die Höchststrafe folgte auf dem Fuss mit der roten Karte und dem folgenden Elfmeter! Sven Sokolovic hielt den von Gäste-Captain Galasso getretenen Strafstoss jedoch brillant. Trotzdem hatte der Platzverweis eine zunehmende Unordnung im Küsnachter Dispositiv zur Folge. Phönix nutzte die numerische Überlegenheit aus und kreuzte zunehmend dominant vor dem FCK-Strafraum auf. Das 2:0 war dann die logische Folge davon, als Andrea Callà einen Pfostenabpraller mühelos einschoben konnte. Damit war die Entscheidung in diesem Spiel faktisch gefallen. Die Küsnachter spielten so weit



Bea da Silva erzielt mit dem langen Bein das 1:0 und bringt ihre Farben auf die Siegerstrasse. (Bilder: zvg)

gefällig, in der gegnerischen Gefahrenzone aber völlig zahnlos. In der 86. Minute kompensierte Phönix-Captain Marco Galasso seinen Lapsus mit dem verschossenen Elfmeter durch einen Chip aus 30 Metern über Sokolovic hinweg zum 3:0. Für Küsnacht geht es in der Vollrunde vom Donnerstag weiter in Wald, einem anderen Aufsteiger (20 Uhr, Laupenstrasse).

Frauen: Überzeugender Auftritt vor allem in der ersten Hälfte!

Auch das zweite Meisterschaftsspiel der Saison wurde mit einem nach wie vor dezimierten Team gewonnen. FC Lachen/Altendorf 1 hatte nicht den Hauch einer Chance. Der FCK-Express stellte bereits in den ersten 30 Minuten auf 3:0. Nicht nur erfolgreich, nein auch sehr sehenswerter Fussball wurde gespielt und die Tore fielen zu Recht wie reife Früchte. Allerdings machten es die Schwyzerinnen dem FCK auch relativ einfach, standen sie doch insbesondere in der Defensive nicht so

wie das in der 2. Liga Standard ist. Kein Vergleich mit derselben Affiche aus der Saison 23/24, wo die Küsnachterinnen jeweils mit einer engmaschigen und kampfstarken gegnerischen Defensive konfrontiert waren. Nach dem Spitzkick von Brouwer zum 4:0 riss aber irgendwie der Faden und in der Nachspielzeit schenkte der FCK dem Gegner gar noch ein Eigentor.

Zweite Halbzeit im Kehrausmodus

Während der FCK im ersten Meisterschaftsspiel den Siegtreffer in der zweiten Halbzeit markierte, war der Elan der ersten Halbzeit wie verfliegen. Bälle wurden zuhauf bereits im Aufbau verloren und in der 70. Minute offerierten die Gastgeber dem Gegner dann auch noch einen Penalty der kalt verwandelt wurde. Auch wenn nicht berauschend, liefen die Küsnachterinnen jedoch nie Gefahr dieses Spiel noch aus der Hand zu geben. Wenn alle im Kader wieder fit sind, darf gar noch mit einer weiteren Steigerung



In der 1. Halbzeit war Küsnacht (rote Shirts) noch öfters gefährlich.

um Verlauf des Herbstes gerechnet werden.

Und die übrigen Teams?

Das Herren 2 bezwang Nachbar Zollikon in einer hart umkämpften Partie und nach einem Pausenrückstand von 1:2 mit 3:2. Es ist zwar noch früh, aber nach zwei Runden steht auch dieses Team verlustpunktlos an der Tabellenspitze. Hollenweger, Bleuler, mit einem Dampfhammer aus der zweiten Reihe und Al Abbadie mit einem raffinierten Chip erzielten die Tore für den FCK. Auch die Frauen 2 siegten in ihrem ersten Meisterschaftsspiel gegen Blue Stars achtbar mit 2:0. Dabei kamen sowohl Frauen 1 und Frauen 2 Spielerinnen zu einem Doppelpass auf Grund der dünnen Personaldecke. Die Frauen sind also konditionell auf der Höhe! Das Team Frauen 3 musste ebenfalls die zweite Niederlage diese Woche akzeptieren, allerdings spielten sie beide Spiele gegen die ersten Frauenmannschaften der Gegner!

Die B Youth League Junioren mussten sich im Startspiel geschlagen geben. Entgegen dem Spielverlauf stand es zur Pause 1:2 für Wiedikon. In der zweiten Halbzeit mangelte es an Effizienz, und in der Hitze waren auch die Batterien etwas leer von den Aufholbemühungen. Einen Kantersieg der besonderen Art realisierten die Bb-Junioren gegen Maur. Während «Stängeli» (zehn Tore) gelegentlich auftreten ist ein 18:1-Sieg eines b-Teams gegen ein a-Team doch eher eine Seltenheit. Acht verschiedene Torschützen trugen sich ins Tableau ein, darunter viermal Carlo Borla, dreimal Lionel Marday und je zweimal Dominic Ineichen, Marcel Dätwyler, John Heuberger und Michael Semenov. Schliesslich standen auch die Bc-Junioren ihren Kollegen in nichts nach und bezwangen das Bb-Team von Schlieren. Das in die C Youth League aufgestiegene a-Team bekam mit dem FR Black den YL-Gruppensieger Frühjahr zum Saisonstart.

Die ehrenvolle Niederlage lässt positiv in die Saison blicken, insbesondere weil nur ein Weitschuss und ein Standard zu Toren führten und der FCK während einigen Phasen des Spiels dominierte. Auch die Cb-Junioren bekamen es mit dem Maur a Team zu tun und entledigten sich dieser Aufgabe nicht ganz so souverän wie die B Junioren jedoch ebenfalls überzeugend mit einem 4:2-Sieg. Auch die C-Junioren brillierten. Beide Teams gewannen ihre Spiele auf eindruckliche Weise das b-Team mit 12:2 dank acht verschiedenen Torschützen und das a-Team mit 4:1. (kübo)

Freitag, 5. September 2025

KÜSNACHT. Kulturnacht. Programm auf www.kulturnacht.info. Zeit: 16.30 bis 23 Uhr. Ort: Küsnacht.

Samstag, 6. September 2025

KÜSNACHT. Traditionelles Gemeindegottesdienstschiesen. Rangverkündigung mit musikalischer Unterhaltung ab 17 Uhr. Weitere Infos: www.svkuesnacht.ch. Zeit: 10 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr. Ort: Schützenhaus Hollestmoos.

ERLENBACH. Chilbi. Zeit: 14 bis 4 Uhr. Ort: Bahnhofstrasse bis Schiff-lände.

Sonntag, 7. September 2025

ERLENBACH. Ökumenischer Chilbigottesdienst mit Harmonie Erlenbach. Zeit: 10 bis 11 Uhr. Ort: Festzelt beim Bahnhof.

ERLENBACH. Chilbi. Zeit: 14 bis 2 Uhr. Ort: Bahnhofstrasse bis Schiff-lände.

KÜSNACHT. Forschen mit Kindern: Experimente mit Luft. Für neugierige Kinder ab 3 Jahren in Begleitung. Mit Anmeldung familienzentrum@kuesnacht.ch. Zeit: 9.30 bis 11.15 Uhr. Ort: Familienzentrum.

KÜSNACHT. Gottesdienst vom Christentreff Küsnacht und Umgebung (evang. Freikirche) mit Andy Vetterli. Zeit: 10 Uhr. Ort: Mehrzweckraum.

Montag, 8. September 2025

ERLENBACH. Chilbi. Zeit: 14 bis 24 Uhr. Ort: Bahnhofstrasse bis Schiff-lände.

ERLENBACH. Chilbi-Höck Senioren für Senioren in Erlenbach. Abgabe von Bons für ein Getränk und eine Wurst oder ein Raclette. Zeit: 15 bis 17 Uhr. Ort: Bahnhof.

KÜSNACHT. Parcours Chueschwanz. Zeit: 13.55 bis 18 Uhr. Ort: Bushaltestelle Bühlstrasse.

KÜSNACHT. Kulturwoche der Tägerhalde. Zehnjähriges Jubiläum. Jeden Tag Programm mit Musik, Tieren, Kunst und Kulinarik. Zeit: 8. Bis 13. September. Ort: Tägerhalde.

Dienstag, 9. September 2025

KÜSNACHT. Bibel-Werkstatt. Zeit: 16.30 bis 17.45 Uhr. Ort: Ref. Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 11. September 2025

ERLENBACH. Stammtisch mit IT-Support. Anmeldung unter nikgrimm@seniorenfuersenioren.ch. Zeit: 9.30 bis 11 Uhr. Ort: Restaurant Rössli.

ERLENBACH. SfS-Jassnachmittag. Anmeldung per E-Mail e.haltner@bluewin.ch. Ort: Restaurant Rössli. Zeit: 14 bis 17 Uhr.



Kulturnacht Küsnacht 2025 – das Programm steht fest

Das Organisationskomitee unter der Trägerschaft der Kulturellen Vereinigung Küsnacht gibt das definitive Programm der Kulturnacht vom 5. September bekannt. An 20 verschiedenen Orten werden 35 unterschiedliche Darbietungen angeboten. Das Publikum hat die Qual der Wahl, denn es muss sich zwischen 17 Uhr und 22.30 Uhr für sechs Aufführungen von jeweils maximal 30 Minuten aus dem riesigen Angebot entscheiden. Der Abend endet um 23 Uhr mit einem fulminanten Finale am Küsnachter Horn. (kübo)

► Freitag, 5. September, 17 Uhr bis 23.30 Uhr, Auftakt um 16.30 Uhr auf dem Dorfplatz. Anschliessend an diversen Orten in Küsnacht. Schlusspunkt um 23 Uhr am Küsnachter Horn. Eintritt frei. www.kulturnacht.info

Freitag, 12. September 2025

ERLENBACH. Spaziergang: Königinnen der Nacht. Der Spaziergang findet bei jeder Witterung statt und dauert rund 1,5 bis 2 Stunden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Zeit: 18.45 Uhr. Treffpunkt: Bahnhof.

KÜSNACHT. 150 Jahre Frauenverein Küsnacht. Zeit: 20 bis 23 Uhr. Ort: kath. Pfarreizentrum.

Samstag, 13. September 2025

KÜSNACHT. Lehrerkonzert der Musikschule: Brasilianischer Jazz vom Feinsten. Zeit: 17 Uhr. Ort: Gewölbekeller Wangensbach.

KÜSNACHT. Tag der offenen Tür - 10 Jahre Tägerhalde. Ein Fest für alle - wir öffnen unsere Türen und laden Sie ein, die Tägerhalde ganz neu zu entdecken! Zeit: 11 bis 16 Uhr. Ort: Altersresidenz Tägerhalde.

Sonntag, 14. September 2025

KÜSNACHT. Lehrerkonzert der Musikschule: Eine musikalische Reise «Quer durch Europa». Zeit: 17 Uhr. Ort: Gewölbekeller Wangensbach.

Montag, 15. September 2025

KÜSNACHT. Parcours Itschnach-Fallacher. Zeit: 13.45 bis 18 Uhr. Ort: Bushaltestelle/Parkplatz Fallacher.

Dienstag, 16. September 2025

KÜSNACHT. Bibel-Werkstatt. Zeit: 16.30 bis 17.45 Uhr. Ort: Ref. Kirchgemeindehaus.

Mittwoch, 17. September 2025

KÜSNACHT. Spielabenteuer im Museum. Grosse Eltern und Kinder gehen unter Mitwirkung des Freiwilligenteams des Museums auf Entdeckungs- und Spieltour, mit anschliessendem Zvieri. Für Kinder ab 2 Jahren, ihre Grosse Eltern und neugierige Menschen. Zeit: 15 bis 16.30 Uhr. Ort: Ortsmuseum.

KÜSNACHT. Referat: «Hirnfitness 60+: Fit im Kopf – mehr vom Leben!» Zeit: 18 bis 21 Uhr. Ort: ref. Kirchgemeindehaus.

KÜSNACHT. Reim & Spiel im Familienzentrum. Kinderverse, Fingerspiele, Kniereiter und Geschichten für Kleinkinder ab 9 Monaten in Begleitung. Zeit: 10 bis 10.30 Uhr.

KÜSNACHT. Café Littéraire. Zeit: 10 bis 11 Uhr. Ort: Jürgehus.

Für Ihre Einträge im Veranstaltungskalender registrieren Sie sich auf kuesnacht-bote.ch/agenda/

Publiziert werden öffentliche, nicht kommerzielle Veranstaltungen in Küsnacht und Erlenbach.

reformierte kirche küsnacht

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. September

10.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht
Tauferinnerungs-Gottesdienst
Pfr. Fabian Wildenauer und Pfrn. Jenny Laske
anschliessend Kirchenkaffee

11.30 Uhr Ref. Kirche Küsnacht
Jugendgottesdienst
Pfr. Fabian Wildenauer

www.rkk.ch



Erlenbach St. Agnes

Samstag, 6. September
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 9. September
09.15 Uhr Eucharistiefeier

Itschnach Friedhofkapelle Hinderriet

Sonntag, 7. September
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Küsnacht St. Georg

Sonntag, 7. September
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Krypta St. Georg Küsnacht

Mittwoch, 10. September
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. September
19.00 Uhr Eucharistiefeier

www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch

Direkt zur Agenda vom Küsnachter Bote:



Wirkt. Nachhaltig Unternehmen

myclimate.org/O1-23-758783



KINDER ARTIKEL BÖRSE



Herbst / Winter

Samstag, 20.09.2025
09.00 - 14.00 Uhr
Heslihalle Küsnacht

Qualitativ hochwertige 2nd-Hand-Kleider und -Schuhe in allen Grössen

Eine grosse Auswahl an Sport- und Outdoorartikel, Spielsachen, Bücher, DVDs, Babyartikel, Kinderwagen, Kinderstühlen, Autositzen und vieles mehr...

www.familienclubkuesnacht.ch

Für Familien in
Küsnacht & Umgebung



Besichtigen Sie den neuen Campus in Küsnacht

**Erleben Sie das neue Gymnasium mit Fokus auf Design
sowie die 5./6. Klasse Primarschule.**

Montag, 22. September 2025, 19–20 Uhr
Dienstag, 28. Oktober 2025, 18–20 Uhr

Melden Sie sich jetzt zum Info-Event an:



BLAULICHTTAG ZUMIKON

SAMSTAG 13.09.2025
11:00 - 15:00 UHR
DORFPLATZ ZUMIKON

HIGHLIGHTS

- ✓ Erlebe die Profis bei der Arbeit
- ✓ Einsatzfahrzeuge und Technik hautnah erfahren
- ✓ Interaktive Posten für Jung und Alt
- ✓ Feuerwehrbeiz

Aussteller: Feuerwehr, Sanität,
Rettungshelikopter, Polizei,
Zivilschutz & Samariter

Entdecken Sie die
faszinierende Welt der
Blaulichtorganisationen

MARKETING INEFFEKTIV?

Wir transformieren –

Design
Druck
Distribution



Fröhlich INFO AG
044 396 40 11
hallo@froehlich.ch